Donnerstag

Den 21. October

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1382. (1)

Nr. 1689.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Gertraud Meschan, de praesentato 4. October d. J., Nr. 1689, in die Reassumirung der, unterm 26. Februar 1830 bewilligten Feilbietung der, dem Lukas Borofsky gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, der löbl. Herrschaft Kieselstein, sub Urb. Nr. 35 dienstbaren, zu Kettne liegenden ganzen Kaufrechtshube, wegen schuldigen 140 fl. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Termine, als: der 27. November für den ersten, der 24. December l. J. für den zweiten, und der 29. Jänner k. J. 1831 für den dritten, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität zu Kettne mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem eingeladen, daß sie die Schätzung und Vicitations-Bedingnisse täglich hieramts einsehen können.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 5. October 1830.

3. 1389. (1)

Nr. 267.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Safran aus Peteline, die executive Veräußerung der, dem Schuldner Jacob Badnou gehörigen, der Herrschaft Prem, sub Urb. Nr. 21 unterthänigen, und gerichtlich um 989 fl. geschätzten 14 Hube sammt An- und Zugehör, in Peteline bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 13. November und 11. December 1830, dann 9. Januar 1831, früh von 9 bis 12 Uhr, im Dorfe Peteline mit dem Beisatze festgesetzt, daß in dem Falle, als die genannte Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Adelsberg den 20. März 1830.

3. 1388. (1)

Nr. 2340.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Herrn Anton Moschel von Planina, Cessionärs des Thomas Petritsch, de praesentato 10. d. M., Nr. 2340, in die executive Feilbietung der, dem Michael Widenz von Unterloitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch, sub Rect. Nr. 109, zinsbaren, auf 2907 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 213 fl. 20 kr. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-Tagssagungen, und zwar: die erste auf den 9. November, die zweite auf den 9. December 1830, und die dritte auf den 10. Jänner 1831, um 9 Uhr früh im Orte Unterloitsch mit dem Anbange bestimmt, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Vicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kaufsustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken mit dem Beisatze verständiget werden, daß das Schätzungs-Protocoll und die Vicitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte täglich eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Haasberg am 16. September 1830.

3. 1391. (1)

Nr. 1151.

V i c i t a t i o n.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Sittich wird hiemit kund gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Johann Pail, Universalerben seines Vaters, Georg Pail von Pluska, gegen Michael Kastellig, (Verse) Besitzer der, zur löbl. Religions-Fonds-Herrschaft Sittich, unter Urb. Nr. 137, dienstbaren Rustical-Ganzhube zu Studenz, wegen vom Leptern aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. April 1825, schuldiger und verfallener 299 fl. c. s. c., mit Bescheid vom heutigen Tage, in die executive Feilbietung der, dem Beklagten gehörigen, mit Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1116 fl. C. M. geschätzten, zur Religions-Fonds-Herrschaft Sittich dienstbaren Ganzhube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zu diesem Behufe drei Versteigerungstagssagungen, nämlich: die erste auf den 11. November, die zweite auf den 13. December l. J., und die dritte auf den 13. Jänner 1831, jederzeit Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Orte der Realität zu Studenz mit dem Anbange angeordnet werden, daß, wenn diese schöne Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagssagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden soll.

te, solche bei der dritten Versteigerung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Realität liegt nächst der Neustädter Commercialstraße an einer Anhöhe, ist mit hinreichenden Wiesen und Waldungen versehen, und als eine sehr gute Hube bekannt. Die auf dieser Realität haftenden Gaben und Cicitationsbedingungen können vorläufig bei diesem Bezirks-Gerichte eingesehen werden.

Sittich am 8. October 1830.

Z. 1393. (1) ad Nr. 1046.
E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Kreutberg wird anmit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Andreas Gernig von Kertina, vom Bescheide Zahl 1046, wider die Eheleute Joseph und Elisabeth Traun von Radomle, puncto aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich, ddo. 23. April l. J., schuldigen 552 fl. 23 kr. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der, den Executen gehörig, der löbl. Herrschaft Kreuz, sub Rect. Nr. 415, dienstbaren, zu Radomle gelegenen, und gemäß Protocoll vom Bescheide, Zahl 645, auf 352 fl. geschätzten Kaisehe nebst Angehör, und der auf 2 fl. 54 kr. geschätzten Fahrnisse, gewilliget, und hiezu die Tagsetzungen, und zwar für das Reale auf den 22. November, 22. December l. J., und 25. Jänner 1831, jedesmal Vormittags 9 Uhr, für das Mobilare aber Nachmittags 3 Uhr, in Loco zu Radomle mit dem Beisage ausgeschrieben worden, falls diese Pfandstücke nicht bei der ersten oder zweiten Cicitation um den Schätzungswert oder darüber hintangegeben werden sollten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung veräußert werden.

Kausfliebhaber haben hiezu zu erscheinen, und können die Schätzung und Cicitationsbedingungen vorläufig hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Kreutberg am 30. Septem-
ber 1830.

Z. 1392. (1) ad J. Nr. 1034.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchen der erklärten Miterbinn Maria Rath, verehelichten Müller, vom Bescheide 25. September l. J., Zahl 1034, die Anmeldung und Liquidations-Tagsetzung nach den zu Verlachstein am 30. März l. J., ab intestato verstorbenen pensionirten k. k. Mautheinnehmer, Peter Rath, auf den 29. d. M., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte ausgeschrieben worden, wornach die auf diesen Verlass vermeinenden Ansprecher sich mit Bezug S. 814 b. G. B. hieramts mit ihren Forderungen anzumelden haben.

Bezirksgericht Kreutberg am 15. October
1830.

Z. 1376. (2) Nr. 676.
E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Weissenfels zu

Kronau wird bekannt gemacht: Es sey von dem hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach, auf Einsprechen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des höchsten Aecariums, gegen Lucas Koschitsch zu Ratschach, wegen schuldiger Contra- bandstrafe pr. 73 fl. 30 kr. sammt Executionskosten, in die executive Feilbietung des, dem Legtern gehörigen, auf 96 fl. 28 kr. gerichtlich geschätzten beweglichen Vermögens, gewilliget, und wegen Bornahme derselben von diesem Bezirks-Gerichte in Folge Ersuchschreibens, ddo. 21. v., erhalten 4. l. M., Nr. 6220, die Tagsetzung auf den 4. und 22. November, dann 11. December, jedesmal Vormittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Executen, im Orte Ratschach mit dem Anhange bestimmt worden, daß in dem Falle, als die Pfandstücke bei der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten dieselben auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß der Meistbotz sogleich bar abzuführen seyn werde.

Kronau am 6. October 1830.

Z. 1380. (2) ad Nr. 2063.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Mathias Urtschitsch von Mozhiunil, als Cessionär des Anton Rebergoi aus Losche, wegen ihm schuldigen 74 fl. c. s. c., die sofort gewesene executive Feilbietung der, dem Johann Faidiga in Losche gehörigen, auf 677 fl. M. M. geschätzten, und dem Gute Leutenburg dienstbaren 1/4 Hube mit An- und Zugehör reassumirt, auch hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, für den 5. October, 5. November und 6. December d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität zu Losche mit dem Anhange des S. 325 G. O. anberaumt worden. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen und erinnert werden, daß die Verkaufsbedingungen und Schätzung täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Wipbach am 28. Juli 1830.

Unmerkung. Bei der am 5. October 1830 abgehaltenen ersten Versteigerung ist die 1/4 Hube nicht an Mann gebracht worden.

Z. 1384. (2) Nr. 1643.
E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Herrschaft Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers Jfria Berlinitsch von Bojanze, in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 21. November 1828, bewilligten und suspendirten Feilbietung der, dem Executen Mathias Schreiger von Ischerneml, Haus-Nr. 45, gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. M. M. geschätzten Realitäten, als: des Hauses zu Ischerneml, Nr. 45, mit Stall und Hof, dann des Genuss-rechtes der drei dazu gehörigen Fahrmachanteile, dann des Ackerb Prionka und des Ackerb Kova- zija, beide u Isterlihe, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich vom 25. Februar 1825,

noch schuldigen 53 fl. M. M. gewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den 15. November, die zweite auf den 11. December d. J., und die dritte auf den 13. Jänner 1831, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Escherneml mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn obige Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung nicht um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Wozu die Kaufsuffigen mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die diebställigen Vicitationbedingnisse bei der Feilbietungstagsatzung bekannt gemacht werden.

Bezirks-Gericht Herrschaft Krupp am 8. October 1830.

3. B. 411. (3) J. Nr. 174.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Sonnegg wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Caspar Straßischer, als gesetzlichen Vertreters seines minderjährigen Sohnes, Johann Straßischer von Seedorf, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des in Verlust gerathenen, von Martin Suette an Michael Urschitsch ausgestellten Schuldbriefes, ddo. 28. März 1811 pr. 158 fl., und intabulirt, auf die der Herrschaft Sonnegg, unter Rect.-Nr. 309 unterthänige Drittel Kaufrechtshube zu Podpersch, Haus-Nr. 15, dann des ebenfalls in Verlust gerathenen, von dem Bezirksgerichte Freudenthal am 30. März 1815, in der Rechtsache des Michael Urschitsch, wider Martin Suette, wegen Schuldiger 158 fl. C. M. sammt 5 o/o Zinsen und Gerichtskosten geschöpften, und auf dieselbe Besetzung intabulirten Urtheiles gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Urkunden zu haben vermeint, erinnert, solchen binnen dem gesetzlichen Termine von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß bei diesem Bezirksgerichte anzumelden, widrigens die vorgedachten Urkunden, der Schuldbrief, ddo. 28. März 1811, und das Urtheil, ddo. 6. April 1815, sammt den darauf befindlichen Intabulations-Certificaten auf weiteres Ansuchen des Caspar Straßischer für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Bezirksgericht Sonnegg am 27. März 1830.

1. B. 43. (3) Nr. 1877.

Amortisations-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Urban Karobe von Lersain, in die Einleitung der Amortisation des, auf dem, von Matthäus Lautscher an Lorenz Jantschigar, unterm 12. Juni 1811 über 400 fl. ausgestellten, auf der, zu der D. O. R. Comenda Laibach, sub Urb.-Nr. 245 dienstbaren Gonyhube, unter Top.-Nr. 145 gehörigen Wiese na traunik per Zirkel genannt, intabulirten und angeblich in Verlust

gerathenen Schuldscheine indossirten Grundbuchs-Certificate, ddo. 18. December 1811 gewilliget worden. Es haben daher alle Jene, welche aus dem gedachten Grundbuchs-Certificate Ansprüche machen zu können vermeinen, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre und 45 Tagen so gewiß darzutun, als widrigens in die Löschung dieses Certificate gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Münkendorf den 12. December 1829.

1. B. 485. (3) Nr. 1094.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Stephan Kof von Nalogu, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des auf der, dem Stephan Kof gehörigen, der Staats Herrschaft Laß, sub Urb.-Nr. 1056 dienenden Hube, sub Haus-Nr. 16, in Nalogu intabulirten, von Urban Kof, zu Gunsten der Kirche St. Wolfgangi ausgestellten Schuldscheins, ddo. 10. September 1777, intab. 8. April 1788 pr. 300 fl. C. W., gewilliget.

Es werden daher Alle, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Schuldschein ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, daselbe so gewiß anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen der benannte Schuldschein sammt dem Intabulations-Certificate für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Laß den 17. April 1830.

3. B. 1364. (3) J. Nr. 2980.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Lucas Mure, wegen aus dem wirthschaftsdämlichen Vergleiche, ddo. 22. November 1827, intabulato 22. September 1828, zu fordern habenden 130 fl. sammt Unkosten, die Reassumirung der mit Bescheid vom 27. April v. J. bewilligten, dann aber über Einschreiten des Executionsführers systirten executiven Feilbietung der, dem Simon Schwontar gehörigen, der Staats Herrschaft Laß, sub Urb. Nr. 2358 zinsbaren, gerichtlich auf 889 fl. 35 kr. geschätzten Hube, sub Haus-Nr. 21, im heil. Geist, sammt Fahrnissen, bestehend aus einem Pferde, zwei Kühen, Fourage und Meiereirüstung, im Werthe von 54 fl. 54 kr. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 5. November, 7. December d., und 8. Jänner k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt, daß die zu versteigerten Objecte bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden; wozu die Kaufsuffigen mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der Realität und die Vicitationbedingnisse täglich in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Laß den 6. October 1830.

3. 1371. (3)

E d i c t.

Nr. 2010.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Haasberg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Herrn Anton Moschet von Planina, de praesentato t. d. M., Nr. 2010, in die executive Feilbietung der, dem Martin Udoutsch von Sellsach gehörigen, der Grundherrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 5301, dienstbaren, auf 800 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen aus dem Vergleiche, ddo. 7. November 1820, schuldigen 22 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 10. November, die zweite auf den 10. December 1830, und die dritte auf den 11. Jänner 1831 t. J., jedesmal um 9 Uhr Früh im Orte Sellsach mit dem Beisatze bestimmt, daß, falls die gedachte Halbhube weder bei der ersten noch bei der zweiten Vicitations-Tagsatzung weder um den Schätzungswert noch darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten Vicitations auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken mit dem Unbange in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Schägung der Realität und die Vicitations-Bedingnisse bei diesem Gerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Haasberg am 3. August 1830.

3. 3. 483. (3)

E d i c t.

Nr. 958.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats-herrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Anton Widig von Laak, in die Ausfertigung des Amortisations-Edicte, hinsichtlich des auf der dem Gute Altenlaak dienenden Hube, sub Haus-Nr. 1, in Birloch intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefs, ddo. et intabulato 30. März 1809, zu Gunsten des Anton Widig, pr. 60 fl. M. M. gewilliget. Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Schuldbrief, ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigen die gedachte Urkunde, sammt dem Intabulations-Certificate für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Bezirks-Gericht Staats Herrschaft Laak den 9. April 1830.

3. 1368. (3)

ad J. Nr. 1007.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Marcus Anton Jellouscheg von Oberlaibach, in die executive Versteigerung der, dem Schuldner Johann Repp gehörigen, zu Oberlaibach, sub Cons. Nr. 42 vorkommenden, der löbl. Herrschaft Voitsch, sub Rectif. Nr. 738 eindiennenden, und auf 2406 fl. bewerteten 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, dann der auf 155 fl. 28 kr. geschätzten Fahrnisse,

wegen aus dem Urtheile vom 24. Juli 1829, Nr. 988, schuldigen 770 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Tagsatzungen auf den 26. August, 27. September und 26. October l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Oberlaibach mit dem Unbange angeordnet, daß die feilgebotene Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden.

Wovon die intabulirten Gläubiger mittelst für sie eingelegten Rubriken, die Kauflustigen aber mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Vicitations-Bedingnisse, vermög welchen jeder Erstehungslustige vor dem Anbothe 10 o/10 des Schätzungswertes als Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sammt der Schägung täglich in dieser Gerichtskanzley ausführlich eingesehen und Abschriften davon behoben werden können.

Bez. Gericht Freudenthal am 30. Juni 1830.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 3. 64. (3)

ad J. Nr. 1557.

Amortisations-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Elisabeth, verwitweten Kobetitsch von Oberlaibach, als Erbinn ihres seligen Ehegatten Ludwig Kobetitsch, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des vorgeblich in Verlust gerathenen, von Eheleuten Elisabeth und Ludwig Kobetitsch solidarisch unterm 16. Jänner 1810, an Matthias Elabe aus Schweinbüchl ausgefesteten, und am 22. März 1810 auf der zu Schweinbüchl liegenden, dem zum Gute Strobelhof einverleibten Gute Escheple, sub Urb. Fol. 142/30, Rectif. Nr. 35, Cons. Nr. 1, dienstbaren, vorhin auf Ludwig, nun Elisabeth Kobetitsch vergewährten halben Hube sammt An- und Zugehör intabulirten Schuldscheines pr. 500 fl. d. W., oder 105 fl. 52 1/2 kr. C. M.; dann rücksichtlich der ebenfalls angeblich in Verlust gerathenen, vom Ludwig Kobetitsch unterm 2. November 1813 an Anton Dormisch zu Oberlaibach ausgefesteten, und am 7. December 1814, auf die nämlich obbeschriebene Realität intabulirten Notariatsurkunde pr. 114 fl. M. M., gewilliget werden.

Es haben daher alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu verneinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem Bezirksgerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Unlangen der heutigigen Bittstellerin Elisabeth Kobetitsch, die obgedachten Urkunden, respective die darauf befindlichen Intabulations-Certificate nach Verlust dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos werden erklärt werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 21. November 1829.